

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 45 (1969)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor: W.A. / F.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Anthologie de la prose néerlandaise. Belgique. II: 1940—1968. Par Pierre Brachin. Avec le concours, pour les traductions, de P. Angelini (u. a.). Paris, Aubier; Bruxelles, Asedi, 1968. — 8°. L, 416 S. brosch.

Die vorliegende Anthologie flämisch schreibender belgischer Autoren der jüngeren Generation bietet Ausschnitte aus Romanen und Erzählungen, die zwischen 1940 und 1969 erschienen sind. Sie gehört mit dem früher publizierten Band, der Prosa aus den Jahren 1893 bis 1940 enthält, einer Anthologie flämischer Gedichte (die Zeit von 1830 bis 1966 umfassend) und der geplanten «Anthologie de la littérature néerlandaise des Pays-Bas» zu einem Sammelwerk, das die niederländische Dichtung, von der nur wenige Namen und Werke bekannt sind, durch französische Übersetzungen (dem Originaltext gegenübergestellt) dem europäischen Leser näherbringen will. -ck

[*Association internationale des bibliothèques musicales.*] Ländergruppe Deutsche Demokratische Republik: Die Ordnung der Titel im Autorenkatalog der Musikalien. Empfehlungen. Leipzig 1969. — 8°. 16 S.

Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Ländergruppe Deutsche Demokratische Republik.

Diese Empfehlungen, erarbeitet von einem Kollektiv von Musikbibliothekaren der DDR, bilden eine Ergänzung zu den im Jahre 1962 erschienenen «Règeln für die alphabetische Katalogisierung der Musikalien». Sie folgen in großer Linie dem «Code international de catalogage de la musique».

Die Darstellung des Einreichungsprin-

zips allerdings ist anders: In der DDR wird das vereinheitlichte erste Ordnungswort des Sachtitels in eckigen Klammern direkt neben das — beim Einreihen ungültige — erste Ordnungswort des Sachtitels der Vorlage geschrieben. Das heißt nicht, daß die DDR nur das 1. OW vereinheitlichen würde. Aber sie überläßt das Finden der weiteren Wörter dem Einreihenden oder Suchenden. Der Code international und die Amerikaner dagegen setzen den ganzen «uniform title» als erste Linie vor den Sachtitel der Vorlage. hg

BAKEWELL, K. G. B.: *Industrial libraries throughout the world.* Oxford . . ., Pergamon Press, 1969. (International Series of Monographs in Library and Information Science. Vol. 11). — 8°. VIII, 184 p. \$ 7.50.

Die Bedeutung der Spezialbibliotheken für die Industrie ist heute unbestritten, und es ist daher verdienstvoll, wenn eine Studie dieser Sparte gewidmet wird. Dabei handelt es sich hier nicht um eine reine Aufzählung der vorhandenen Einrichtungen, sondern es wird auch die Führung und das Wesen dieser Bibliotheken dargestellt. Naturgemäß liegt dabei das Schwergewicht im angelsächsischen Sprachraum und die schweizerischen Verhältnisse sind nur angetönt. mb

Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. Hrsg. von Lothar Coenen, Erich Beyreuther und Hans Bietenhard. 6. u. 7. Lieferung: «Gleich» bis «Kirche», Wuppertal, R. Brockhaus Verlag, 1968. — 4°. S. 577—688 und S. 689—784. Erscheint in 2 Bänden. Subskriptionspreis pro Lieferung DM 16.80.

Nach Abschluß des ersten Bandes mit Lieferung 5 erschienen nun bereits die ersten Hefte des zweiten Bandes: Lieferung 6 und 7 mit den Begriffen «Gleich» bis «Kirche». Unter ihnen dürften von besonderer Wichtigkeit sein die Begriffe: Gott, Heilig, Israel, Jerusalem, Jesus Christus, Kind und Kirche. — Wie bereits in der ersten Besprechung zu Beginn des Erscheinens des Werkes angedeutet, will es dem in der Praxis des geistlichen Dienstes stehenden Prediger und Lehrer, wie all jenen, die sich zu ihrer persönlichen Orientierung einen tieferen Einblick in den Gehalt biblischer Begriffe verschaffen möchten, ein hilfreicher Wegweiser sein. Nicht Beiträge zur Forschung will es bieten, sondern den Leser mit den sich ergebenden Problemen vertraut machen, mögliche Lösungen aufweisen und Anstöße und Impulse zur eigenen Urteilsbildung vermitteln.

W.A.

Bibliographie des écrivains français de Belgique, 1881—1960. Bruxelles, Palais des Académies. 8°.

T.3: H—L, établi par R. Fayt, C. Prins, J. Blogie, sous la direction de R. Brucher. 1968. — XIX, 308 p.

Bibliographie zur Organisation von Staat, Verwaltung, Wirtschaft. Hrg. von Reinhard K. J. Badenhoop. Wissenschaftl. Hauptsachbearbeiter: Rainer Herrmann. Bibliothekarischer Berater: Hildebert Kirchner. Köln, Berlin, Große'sche Verlagsbuchhandlung. 8°.

2: S. 771—1730. — 1966.

3: S. 1736—2568. — 1968.

Brockhaus - Enzyklopädie. 17. völlig neubearbeitete Auflage des Großen Brockhaus. 20 Bände. Wiesbaden, Brockhaus. — 8°. 8: H—IK. 1969. 824 S. mit etwa 1000 Textbildern, zahlreichen Textkarten und Übersichten, Kar-

ten und bunten Tafeln. — Subskriptionspreis bis 31. Dezember 1969: DM 79.—; ab 1. Januar 1970 DM 89.— je Band.

Büchereiarbeit mit Kindern u. Jugendlichen. Tagungsbericht. Berlin, Deutscher Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen, 1968. (Bibliotheksdienst/Beiheft 32). — 8°. 30 Bl.

Die wichtigsten Vorträge behandelten: «Lesen im Kindes- und Jugendalter» und «Erziehung im Umgang mit Büchern», beide von Werner Jahrmann gehalten.

F. M.

DAL, Erik: *Scandinavian bookmaking in the twentieth century.* Copenhagen, Christian Ejlers'forlag, 1968. — 8°. 134 p. ill. — DM 25.—.

Phineas L. Windsor Series of Librarianship.

Erstmals liegt hier eine Darstellung der skandinavischen Buchgestaltung vor, die über den nordischen Sprachraum hinausführt und auf breites Interesse bei der Fachwelt stoßen wird. Sie fußt auf den Windsor Lectures in Librarianship der University of Illinois, Urbana, die für 1967 von Erik Dal gehalten wurden. Bis dahin war Erik Dal Vorsteher der Danica-Abteilung der königl. Universitätsbibliothek Kopenhagen.

Im Entwicklungsgang der skandinavischen Buchgestaltung setzt er drei Schwerpunkte: 1900, Morris und Jugend: es geht um die Pioniertaten des dänischen Xylographen Frederic Henderson 1847—1938, um die Gründungen v. Buchdruckerschulen (Fagskolen for Boghaandvaerk), den Zusammenschluß der schwedischen Buchdrucker (Svenska boktryckareföreningen) 1893; mit zahlreichen Beispielen an Titelblättern und Textillustrationen sind die schwedischen Meister Waldemar Zachrisson, Hugo Lagerström, Simon Bern-

steen und Kristian Kongstadt vertreten. — Die neue Typographie Tschicholds von 1928 ist auch in Skandinavien maßgebend für einen ganzen Zeitabschnitt, den Dal überschreibt mit «Architects and functionalism». Gleichsam als Zwischenspiel ist der starke französische Einfluß zu erwähnen, der einzig nur in Schweden nachzuweisen ist in einer neoklassischen Stilrichtung, die von Akke Kumlien (1884—1949) vertreten wird. In Dänemark war C. Volmer Nordlunde der Meister des funktionsgerechten Buches. — Der letzte, umfangreichste Teil führt in unsere Zeit unter der gegensätzlichen Bezeichnung von: Tradition and innovation. Besondere Beachtung haben in Skandinavien die Schul- und Kleinkinderbücher gefunden. Das Buch für Jugendliche dagegen wartet noch vergeblich auf eine zeitgemäße Einkleidung. Zum guten Buch gehörte bis vor kurzem der gute Einband, deshalb geht das Taschenbuch im Norden nicht denselben Siegeszug wie in andern Ländern. Im relativ kleinen Absatzgebiet bleiben die Auflagen niedrig, die Ausstattung sprichwörtlich hervorragend, so gibt es keine billigen Buchserien. ir

Dichter über ihre Dichtungen, Verantw. Hrg. Rudolf Hirsch und Werner Vordtriede. München, Heimeran, 1969. — 8°.

Franz Kafka. Hrg. von Erich Heller und Joachim Beug. — 188 S. Faks.

Heinrich von Kleist. Hrg. von Helmut Semdner. — 104 S. Faks.

Der Gedanke, Äußerungen von Dichtern über ihre eigenen Werke zu sammeln und für die Interpretation leicht verfügbar zu machen, ist vielleicht nicht neu, in der Reihe «Dichter über ihre Dichtungen», nach den beiden vorliegenden Bänden zu urteilen, aber besonders glücklich und zweckmäßig durchgeführt. Quellen der in großer Vollständigkeit gebotenen, mit sehr

brauchbaren Anmerkungen versehenen Selbstzeugnisse sind Briefe, Tagebücher des Dichters, Gespräche, Erinnerungen von Zeitgenossen. Ein Nachwort, das über methodische und editorische Probleme Auskunft gibt, Zeittafeln, Quellen-, Namen- und Werkregister ergänzen die Bände, die für den Literaturhistoriker ein willkommenes Arbeitsinstrument darstellen. — ck

Dokumentation zur Abrüstung und Sicherheit. Zusgest. von Heinrich von Siegler. Bonn, Wien, Zürich, Siegler & Co., Verlag für Zeitarchive. — 8°.

1: 1943—1959 (unveränderter Nachdruck 1966 der 1. Aufl. von 1960.) 1966.

— L, 500 S.

2: 1960—1963. 1965. — XXXIII, 450 Seiten.

3: 1964—1965. 1967. — XXX, 410 S.

4: 1966. 1967. — XXVIII, 404 S. Anz.

Dokumentation zur Deutschlandfrage. Zusgest. von Heinrich von Siegler. Von der Atlantik-Charta 1941 bis zur Berlin-Sperre 1961. Bonn, Wien, Zürich, Siegler & Co., Verlag für Zeitarchive. — 8°.

Hauptband 1: Von der Atlantik-Charta 1941 bis zur Aufkündigung des Berlin-Status durch die UdSSR 1958. 1961. — XXVIII, 888 S.

Hauptband 2: Von der Aufkündigung des Berlin-Statuts durch die UdSSR 1958 bis zur Berlin-Sperre 1961. 1961. — XXVIII, 851 S. Anz.

Hauptband 3: Von der Berlin-Sperre August 1961 bis zur Regierungserklärung Erhards November 1965. 1966. — XXXVI, 766 S.

Annexband 3: Von der Atlantik-Charta 1941 bis zur Berlin-Sperre 1961. Wortlaut der Verträge. 1961. — IV, 396 S.

ELLIS, Alec: *How to find out about children's literature*. Oxford, Pergamon Press, 1966. — 8°. VIII, 188 p. 15/-.

Dieser Führer will in zusammenfassender Form alles Wissenswerte über die Jugendliteratur vermitteln; er informiert über nationale und internationale Organisationen, Forschungsinstitute, Fachbibliotheken und Sammlungen, er nennt die wichtigsten Nachschlagewerke und literaturwissenschaftlichen Abhandlungen, er gibt einen Abriß der Jugendbuchgeschichte, und er befaßt sich schließlich auch mit den grundlegenden psychologischen u. pädagogischen Erkenntnissen, die sich aus dem Verhältnis zwischen der Jugend und ihrer Lektüre ergeben. Dabei beschränkt sich die Schrift im wesentlichen auf die praktischen Bedürfnisse der angelsächsischen Jugend- und Schulbibliotheken, nur wenige deutsche und französische Titel werden genannt. Neben vielen, uns unbekannten englischen Namen finden beispielsweise von den deutschen Jugendschriftstellern nur die Brüder Grimm, Heinrich Hoffmann, Erich Kästner und Hans Baumann eine kurze Erwähnung, von schweizerischen Werken sind der Schweizerische Robinson, das Heidi u. die Engadiner Kinderbuchtrilogie genannt. Als Einführung in die Welt der angelsächsischen Jugendschriften kann uns das Werk demnach bestens dienen, für die praktische Jugendbucharbeit in unseren Bibliotheken ist es kaum zu gebrauchen.

F. M.

HASE, Martin von. *Bibliographie der Erfurter Drucke von 1501—1550*. 3. erweiterte Auflage. Nieuwkoop, B. de Graaf, 1968. — 4°. VIII, 238 S., 35 Illustrationen. DM 88.—

Die für die Reformationszeit außerordentlich wichtige Bibliographie der Erfurter Drucke aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, die Dr. M. von Hase in jahrelanger Arbeit redigiert hat, liegt nun in ihrer dritten, erweiterten und wohl endgültigen Fassung

vor. Gegenüber der 1184 Drucke umfassenden zweiten Auflage gibt sie 89 weitere Drucke. Der Verfasser dankt besonders seinen Freunden Dr. J. Benzing in Mainz-Gonsenheim und Helmut Claus von der Landesbibliothek Gotha für das Auffinden neuer Titel und die Mitteilung von Ergänzungen. Im Anhang zur Bibliographie gibt er eine Entstehungsgeschichte des Werkes, das unter vielen Hindernissen entstanden ist, was auch besonders in der sich anschließenden Beschreibung der Bibliographie und der angewendeten Arbeitsprinzipien zum Ausdruck kommt. So sind auch die ausführlichen Biographien des Verfassers über die Erfurter Drucker verbrannt, sodaß dem Band nur Kurzbiographien beigegeben werden konnten, in denen aber trotz allem nicht darauf verzichtet wird, da und dort eine ganz persönliche Note aufleuchten zu lassen. Selbstverständlich sind dieser, mit der Genauigkeit eines «Gesamtkatalogs der Wiegendrucke» abgefaßten Bibliographie auch die notwendigen Register der Autoren, der Buchtitel, und der Drucker beigefügt.

W. A.

Heine-Bibliographie 1954—1964. Bearb. von Siegfried Seifert. Berlin, Weimar, Aufbau-Verlag, 1968. — 8°. XIV, 396 S. — DM 39.—

Erschienen in der Reihe «Bibliographien, Kataloge und Bestandsverzeichnisse», herausgegeben von den «Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar», setzt dieser Band die Heine-Bibliographie von Gottfried Wilhelm und Eberhard Galley (2 Bde., Weimar, Arion-Verlag, 1960) fort, welche die Publikationen der Jahre 1917 bis 1953 zu erfassen suchte und zu der Seifert in einem besondern Abschnitt Berichtigungen bringt.

Wie dort ist für die vorliegende Biogra-

phie das «Prinzip der vollständigen bibliographischen Verzeichnung» maßgebend. Die z. T. durch die Veröffentlichungen des Heine-Jahres 1956 bedingte Fülle an Sekundärliteratur (sie beansprucht rund 240 S., die Primärliteratur 80 S.) wird in Haupt- und Untergruppen gegliedert: Allgemeine Hilfsmittel (Bibliographien, Forschungsberichte, Jahrbücher u. ä. umfassend) — Leben und Werk im allgemeinen (Biographien, Gedenkreden, Artikel über Heine in Enzyklopädien u. dgl.) — Biographische Einzelheiten (persönliche Beziehungen des Dichters, Erinnerungen an ihn) — Denken und Schaffen (Arbeiten über Heines Weltanschauung, seine Literaturkritik usf.) — Wirkungsgeschichte (Heine in dichterischen Darstellungen z.B.). Abhandlungen, die in verschiedene dieser Sachgruppen gehören, erscheinen an allen einschlägigen Stellen. Bei wichtigen Untersuchungen sind Rezensionen in Auswahl angeführt. Als hilfreich erweisen sich das Namenregister (es enthält Herausgeber, Verfasser von Vor- und Nachworten und von Erläuterungen, Übersetzer, Illustratoren), das Sachregister und das «Verzeichnis der ausgewerteten Zeitschriften, Jahrbücher und Lieferungswerke». Auch die vom Bearbeiter gesetzten Marginalien erleichtern die Benutzung, da sie bei nicht auf den ersten Blick durchsichtigen Titel das Thema der Arbeit nennen.

Irritiert ist man bei diesem wie bei andern sehr verdienstvollen Beiträgen zur Germanistik aus Ostdeutschland durch die enkomasti sche Hervorhebung der «marxistischen» Forschung; in einem Werk der Wissenschaft stören politisch motivierte Wertungen. -ck

HELWIG, Hellmuth: *Einbandfälschungen. Imitation, Fälschung und Verfälschung historischer Bucheinbände*. Stuttgart, Max Hettler Verlag, 1968. — 8°. 98 S. ill. — DM 18.—.

Hellmuth Helwig, seit Jahrzehnten durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Buchbinderei und des Bucheinbandes bekannt, will mit seiner neuesten Publikation einen Beitrag zur besseren Beurteilung alter Einbände geben und Sammler und Antiquare auf die immer noch bestehende Möglichkeit der Fluktuation beziehungsweise des Wanderns von Falsifikaten von Einbänden des 19. Jahrhunderts aufmerksam machen. Die in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts beginnende Wertschätzung und teilweise damit verbundene Über- schätzung einiger Gruppen von historischen Bucheinbänden verleitete gewinnsüchtige Buchbinder und Restauratoren zu zahlreichen Einbandfälschungen. Helwig geht in seiner mit 13 Bildtafeln ausgestatteten Schrift auf die psychologischen, technischen und ökonomischen Voraussetzungen für Einbandfälschungen ein, schildert dann chronologisch die Entdeckung der wichtigsten Fälscher-Werkstätten, um sich in den letzten Kapiteln seines Buches mit der Verfälschung von Bucheinbänden und dem Erkennen dieser Verfälschungen zu befassen. Das Buch liest sich im übrigen wie ein Kriminalroman, besonders in dem Kapitel, das auf die zwielichtige Gestalt des einem alten italienischen Adelsgeschlecht entstammenden conte Libri (nomen est omen!) und seinen Komplizen, den Buchbinder und Restaurator Hagué in London eingehet.

W. A.

HOFSTÄTTER, Hans, H.: *Jugendstil-Druckkunst*. Von H' H. H' unter Mitarbeit von W. Jaworska und S. Hofstätter. Baden-Baden, Holle-Verlag, 1968. — 4°. 296 S. ill. — Subskriptionspreis bis Ende Dez. 1968 DM 148.—, Ladenpreis ab 1. 1. 1969 DM 168.—.

Bei der bekannten Neuaufwertung der Jugendstilkunst in den letzten Jahren kommt Hofstätters Werk einem

allgemeinen Bedürfnis entgegen. Nach einer etwa 12 Seiten umfassenden Einführung, behandelnd das Kunstwollen, den Symbolismus, die Deformation der Natur und andere charakteristische Züge des Jugendstils, wird die Entwicklung dieser Kunstepoche in den verschiedenen europäischen Ländern aufgezeigt, wobei über 150 Künstler, die sich in Buchschmuck und Graphik auszeichneten mit Kurzbiographien vorgestellt und ihre wichtigsten Werke mit gegen 300, meist mehrfarbigen Abbildungen dokumentiert werden. Außer dem Literaturverzeichnis am Schluß des Buches sind bei den einzelnen Künstlern bereits reiche Literaturhinweise. Ein Verzeichnis der Leihgeber (darunter auch schweizerische Museen und Private) und ein Namenregister beschließen das Werk, dem andere Bände in der Reihe «Epochen der Druckkunst» folgen sollen. W. A.

HÜFNER, Klaus; NAUMANN, Jens. *Zwanzig Jahre Vereinte Nationen*. Internationale Bibliographie, 1945-1965, Berlin, de Gruyter, 1968. — 8°. LV, 519 S. — geb. DM 78.—. (Beiträge zur auswärtigen und internationalen Politik. 2.)

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, ist die vorliegende Bibliographie als bedeutendes Arbeitsinstrument zu werten. Sie erfaßt Literatur über die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen. Es wurde Sekundärliteratur (selbständige und unselbständige), die in deutscher, englischer und französischer Sprache im Zeitraum 1945—1965 erschien, berücksichtigt. Die systematische Anordnung der 5545 Titel erfolgt in enger Anlehnung an die Gliederung der Charta der Vereinten Nationen. Die Periodika und Sammelbände wurden von den Verfassern selbst ausgewertet, was die Richtigkeit der bibliographischen An-

gaben gewährleistet; ebenso wurden gewisse Monographien zur sachlich exakten Klassifizierung eingesehen. Das Erscheinen dieser wichtigen Veröffentlichung wird von wissenschaftlich und politisch interessierten Kreisen begrüßt. RJK

KRAUSE, Friedhilde. *50 Jahre Sowjetmacht im Spiegel sowjetischer Belletristik*. Deutsche Übersetzungen 1945 bis 1967. Bearb. von F'K'. Berlin, Deutsche Staatsbibliothek, 1968. — 8°. VI, 102 S. — DM 3.40.

KRENEK, Wolfgang. *Russische Literatur der Gegenwart*. Sowjetliteratur. Ein Auswahlverzeichnis bearb. von W'K'. Mit einem Beitrag von Georg Dox: Die russische Literatur der Gegenwart. Dortmund, Stadtbücherei, 1967. — 8°. IV, 170 S.

MAXIMILIAN I. *Kaiser Maximilians Theuerdank*. Faksimile-Ausgabe und Kommentar mit Beiträgen von Heinz Engels, Elisabeth Geck und H. Th. Musper. Stuttgart, Müller und Schindler, 1968. — fol. Textband 584 S., ill. Kommentar 40 S. ill. — Ausgabe in Ganzleinen DM 195.—.

Der Theuerdank, dessen Pergamentexemplare der Erstausgabe von 1517 zu den schönsten und kostbarsten Büchern gehören, die im deutschen Sprachgebiet entstanden sind, ist nun 80 Jahre nach dem Erscheinen einer ersten Faksimile-Ausgabe erneut nach einem Papierexemplar der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart und einem Pergamentexemplar der F. F. Hofbibliothek in Donaueschingen (beide 1517) reproduziert worden. Die tadellose ohne Retuschen vorgenommene Wiedergabe der jeweils besseren Seite der beiden Vorlagen, läßt in nichts zu wünschen übrig. — Im ersten Beitrag des begleitenden Kommentarheftes «Der Theuerdank als autobiographi-

sche Dichtung» erschließt Heinz Engels den symbolischen Gehalt dieser allegorischen Schilderung der Brautfahrt und Werbung des Kaisers um Maria von Burgund. In einem weiteren Artikel «Die Holzschnitte im Theuerdank» weist H. Th. Musper den Holzschnittkünstlern Hans Burgkmair 13, Hans Georg Schäufelein 20 und Leonhard Beck 77 von insgesamt 118 Holzschnitten zu. Elisabeth Geck untersucht in ihrem Artikel «Der Theuerdank als typographisches Kunstwerk» die Entwicklung der Theuerdank-Type und die von Heinz Engels bearbeitete Inhaltsübersicht ermöglicht es, sich in Kürze mit jedem Abschnitt des Theuerdank, diesem hervorragenden Literatur- und kulturgeschichtlichen Dokument vertraut zu machen.

W. A.

Minerva, Jg. 35. Jahrbuch der gelehrten Welt. Abt. Universitäten und Fachhochschulen. Bd. II: Außereuropa. Teil: A — L. Hrg. von Werner Schuder. Berlin, de Gruyter, 1969. — 8°. LXII, 1506 S. — geb. DM 200.—

Die vorliegende Publikation erscheint im Anschluß an das 1966 ebenfalls im 35. Jg. veröffentlichte Verzeichnis der Universitäten Europas. Sie umfaßt rund 6000 Universitäten und Hochschulen und nennt ca. 170 000 Hochschullehrer. Die Angaben über Geschichte, Verwaltung, Aufgaben und Möglichkeiten jeder Lehrinstitution vermitteln ein genaues Bild derselben. Wiederum erschließen umfangreiche Register, u. a. ein Fachregister mit über 12 000 Nachweisen, das bestbewährte Handbuch, welches von jeder wissenschaftlichen Bibliothek angeschafft werden dürfte.

RJK

Minerva. Jahrbuch der gelehrten Welt. Abteilung Universitäten und Fachhochschulen. Bd. II: Außereuropa, hrg. von Werner Schuder. Jg. 35. Berlin, Walter de Gruyter, 1969. — 8°.

Teil: M—Z. III, 1507—2877 S. — DM 200.—

Es wäre ein gewagtes Unterfangen, bei einem so bewährten Nachschlagewerk die Darstellungsweise abzuändern. Auch für den 35. Jahrgang kann man sich keine Verbesserungen wünschen. Wenn auch seit langem eingespielt, so ist es sehr am Platz, die unschätzbare Leistung an Information lobend hervorzuheben. Dem Benutzer ist die Garantie geboten, den neusten Etat jeder Universität vor sich zu haben. ir

Propyläen Kunstgeschichte in 18 Bänden. Berlin, Propyläen Verlag. — 4°.

Bd. 2: KRAUS, Theodor. Das römische Weltreich. 1967. — 146 S., 517 Abb. auf 448 Tafelseiten, davon 34 farbig und 46 Zeichnungen im Text.

Bd. 11: ZEITLER, Rudolf. Die Kunst des 19. Jahrhunderts. 1966. — 185 S., 599 Abb. auf 488 Tafelseiten, davon 48 farbig und 29 Zeichnungen im Text.

LANCASTER, W. F.: *Information Retrieval Systems. Characteristics, Testing, and Evaluation*. New York, Wiley, 1968. 84/-sh.

Der Band ist wertvoll, da er nicht nur eine Aufzählung der mit dem Wiederauffinden der Literatur verbundenen Fragen bietet, sondern tatsächlich sich mit den Problemen eingehend auseinandersetzt. Besonders interessant sind die Kapitel über die Indexherstellung, die verschiedenen Suchstrategien und das Verhältnis Dokumentalist und Benutzer. mb

SIEGLER, Heinrich: *Die Vereinten Nationen*. Eine Bilanz nach 20 Jahren. Bonn, Wien, Zürich, Siegler & Co., 1966. — 8°. IX, 195 S.

WILLIAMSON, Derek: *Bibliography. Historical, analytical and descriptive*. London, Clive Bingley, 1967. — 8°. 129 S. — 25 s.

Im älteren und umfassenden Sinne des Wortes wird in diesem Werk Bibliographie als Buchkunde (auch die Lehre von den Handschriften, Beschreibstoffen, Einbänden und vom Buchhandel umfassend) verstanden; der Bibliographie, wie wir sie nach unserem Sprachgebrauch verstehen, der Schrifttumsverzeichnung also, ist kaum ein Fünftel der Schrift gewidmet. Als Leitfaden soll sie die Anwärter auf das englische Bibliothekaretdiplom durch die Fachliteratur der Buchkunde führen, wobei gleichzeitig versucht wird, den Stand der Forschung in den einzelnen Fachbereichen festzuhalten. Der Examensführer ist allerdings zu stark auf die angelsächsische Buchgeschichte und Fachliteratur ausgerichtet, als daß er für unsere Volontäre von großem Nutzen sein könnte. Dem mit der Materie einigermaßen vertrauten Bibliothekar hingegen bringt die Lektüre des Buches reichen Gewinn. F. M.

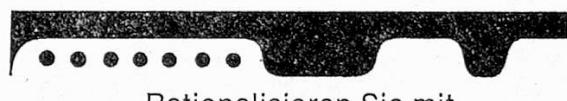
Yearbook of international congress proceedings. 1st ed. Bibliography of reports arising out of meetings held by international organizations during the years 1960—1967. Ed.: Eyvind S. Tew. Brussels. Union of international associations, 1969. — 4°. 640 p. — Fr. 76.—

Die vorliegende Bibliographie erfaßt 8500 Kongreßberichte. Der Hauptteil führt dieselben in chronologischer Folge auf (nach Daten der Tagungen) und folgt dabei der Anordnung des internationalen Kongreßkalenders. Ein Sachregister (Titel/Schlüsselwort in englischer Sprache), eine Liste der Organisationen und ein Verfasser/Herausgeberverzeichnis erschließen die Publikation. Etwa 75% des Schrifttums erscheint außerhalb des Buchhandels. Nicht aufgenommen wurden Berichte nachstehender Organisationen: UNO, FAO, IAEA, ILO, Unesco, WHO, wobei allerdings eine Liste der betreffenden bi-

bliographischen Dienste aufgeführt wurde. Wer sich mit der Kongreßliteratur zu beschäftigen hat, würdigt den Wert dieser Bibliographie, welche die oft langwierige Sucharbeit beträchtlich erleichtern wird und somit in jeder wissenschaftlichen Bibliothek ihren Platz findet. RJK

YESCOMBE, E. R.: *Sources of Information on the Rubber, Plastic and Allied Industries.* Oxford . . ., Pergamon Press, 1968. International Series of Monographs in Library and Information Science, Vol. 7. sh 75/-.

Die zunehmende Bedeutung der Kunststoffe und deren vielseitige Verwendung in allen Lebensgebieten hat das Bedürfnis nach einem allgemeinen Nachschlagewerk der möglichen Informationsquellen wachgerufen. Die vorliegende Arbeit kommt dem nach und gibt erschöpfende Auskunft über die verschiedenen Organisationen und Informationsträger, die sich mit diesen neuen Stoffen beschäftigen. mb



Rationalisieren Sie mit

McBEE



KEYDEX
Sichtlochkarten

findet schnell

- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

TSCHIZEWSKIJ, Dmitrij: *Vergleichende Geschichte der slavischen Literaturen*. Berlin, de Gruyter, 1968. — 2 Bde. kl.-8°. 186, 133 S. brosch. DM 5.80 und 3.60. Sammlung Göschen. 1222/1222a; 1223.

Diese beiden Göschen-Bändchen vermitteln einen Überblick über die slavischen Literaturen, von denen man im deutschen Sprachgebiet meist nur die Romane und Erzählungen der großen russischen Dichter, die slavischen Märchen und die Volksposie besser kennt. Die Einführung umfaßt die Zeit vom 9./10. bis zur 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts und ermöglicht u. a. Vergleiche mit der Entwicklungsgeschichte der westeuropäischen Literaturen. Textbeispiele in den Originalsprachen und in Übersetzungen, Literatur-, Personen- und Sachregister ergänzen die Ausführungen Tschizewskijs. Desideratum ist ein Verzeichnis von deutschen Übersetzungen erwähnter Werke. -ck

BERKOWITZ, David Sandler: *In Remembrance of Creation. Evolution of art and scholarship in the Medieval and Renaissance Bible*. Waltham, Mass., The Brandeis University Press, 1968. — 4°. XVIII, 142 p. text, 158 p. ill. (Publications of The Society of Bibliophiles at Brandeis University No. 3: Catalogue of an exhibition to commemorate the Twentieth Anniversary of Brandeis University held at The Rapaporte Treasur Hall, Brandeis University Library, May 4th through June 11 th, 1968.)

Einer im Jahre 1948 gegründeten Universität in den Vereinigten Staaten, der Brandeis University in Waltham bei Boston war es ein Anliegen, ihr zwanzigjähriges Bestehen durch eine ganz besondere Ausstellung zu würdigen, eine Ausstellung, die der Entwicklung des Bibeltextes im Mittelalter und der beginnenden Neuzeit gewidmet war. Mehr als 30 Institute und Private stell-

ten kostbare Manuskripte und Drucke zur Verfügung. Im ganzen waren es 212 Objekte, von denen als erstes eine babylonische Keilschrifttafel mit der Beschreibung der Sintflut aus der Zeit von ca. 1830—1550 vor Chr. und als letztes die erste in Amerika gedruckte vollständige Bibel vom Jahre 1663 zu sehen waren. Selbstverständlich war darunter auch die berühmte zweivierzigzeilige Bibel Gutenbergs. All diese Schätze wurden nun in einem ausführlichen Katalog eingehend beschrieben und mit bibliographischen Angaben versehen. Ein alphabetisches Register der Schreiber, Illuminatoren und Künstler der Handschriften und Drucke, ein nach Ländern und Orten gegliedertes Druckerverzeichnis und Listen der Reihenfolge der biblischen Bücher in der hebräischen, katholischen und protestantischen Tradition ergänzen den Textteil. Mehr aber als die Hälfte des Katalogs ist der bildlichen Wiedergabe der vorgelegten Manuskripte und Drucke eingeräumt, sodaß neben der



Rationalisieren Sie mit

McBEE

KEYSORT

Randlochkarten für Klein- und Mittelbetriebe

vereinfacht

- Lohnabrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Produktberechnung
- Nachkalkulation
- Disposition
- Verkaufsanalyse
- Statistiken
- Karteien

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

wissenschaftlichen Beschreibung auch die kalligraphischen Schönheiten und Illuminationen der Handschriften und die typographischen Leistungen der frühen Drucker in einfarbiger Reproduktion zur Darstellung gelangen.

W. A.

Berufsbild für den Bibliothekar an allgemeinbildenden Bibliotheken (Fachschulabsolvent). Leipzig. Fachschule für Bibliothekare «Erich Weinert». 1967. — 8°. 8 S.

An vielen Punkten stimmen Anforderungen, Ausbildung und Tätigkeit, die den mittleren Bibliotheksdienst in der DDR betreffen, mit unsren Verhältnissen überein, doch im Wesentlichsten besteht der Unterschied: Dort wird die bibliothekarische Arbeit nach der gesellschaftlichen Effektivität gemessen und auf das Ziel der Heranbildung sozialistisch bewußter «Menschen» ausgerichtet, hierzulande ist oder soll die Bibliothek ein Forum der freien Meinungsbildung und der voraussetzunglosen Informationsvermittlung sein.

F. M.

Bibliographie de la Réforme 1450—1648. Ouvrages parus de 1940 à 1955. Fasc. 6: Autriche. Leiden, Brill, 1967. — 47 p. (Série publiée sur la recommandation du Conseil international de la philosophie et des sciences humaines avec le concours financier de l'Unesco.)

Bibliographie zum Bau-, Boden- und Planungsrecht der Schweiz, 1900—1967 = Bibliographie du droit des constructions, du droit foncier et du droit relatif à l'aménagement du territoire en Suisse, 1900—1967. Bearb. v. Walter A. Hess. Hrg. von der Schweizerischen Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung. Zürich, Verlag Bauforschung, 1968. — 8°. XXVIII, 259 S. Schriftenreihe der Schweizerischen Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung. 2.

Wer die Gliederung dieser über 250 Seiten starken Bibliographie durchgeht, wird sich bewußt, wie sehr das Bauwesen neben der rein technischen Seite auch alle Sparten des Rechts und der Soziologie beschlägt. Dabei ist zu erwähnen, daß bereits 1966 eine Bibliographie für volkswirtschaftliche Fragen der Regionalforschung und des Bauens, 1945—1965 erschienen ist.

Die vorliegende Titelbibliographie umfaßt das Schweizerische Schrifttum aus der Zeit von 1900 bis 1967 und basiert auf den gedruckten Katalogen der Landesbibliothek unter Berücksichtigung der Beiträge aus Fachzeitschriften und Sammelwerken. FTH

BURGEMEISTER, Burghard: Regionalkundliche Bibliotheksarbeit — regionalkundliche Bibliographie. 3 Aufsätze. Dresden, Sächsische Landesbibliothek, 1968. — 8°. 30 S.

1945 wurde in Ostdeutschland in Bezug auf die Länder rigoros umgegliedert, liquidiert und vereinigt, bis dann 1952 mit der neuen Bezirksgliederung den historischen Gegebenheiten in glücklicher Weise Rechnung getragen worden sei, wie hier betont wird. Für die regionalkundliche Bibliotheksarbeit sind von da an die Landesbibliotheken Dresden, Halle, Potsdam, Weimar und Schwerin verantwortlich, wobei Dresden und Halle, zugleich Universitätsbibliotheken, besonders gefördert werden. Erst in den 60er Jahren setzte die regionalkundliche Forschung in systematischer Weise ein, unterstützt durch den Arbeitskreis der Landesbibliotheken. Wie aus einem ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Abriß der Sammeltätigkeit und der Pflichtexemplarge setzung in den einzelnen Ländern hervorgeht, bleibt die retrospektive Ergänzung der regionalen Literatur angesichts der vielen Lücken eine nie zu beendende Aufgabe.

Ein zweiter Abschnitt geht dem Zusammenhang nach zwischen der bibliographischen Tätigkeit der Regionalforschungsstellen und dem Begriff der deutschen Nationalbibliographie. Es wird dabei unterschieden zwischen subjektiver und objektiver Nationalbibliographie, wobei die letztere Werke über die deutsche Nation verzeichnet, also genau die einzelnen Regionalbibliographien zusammenfaßt.

Die dritte Studie «Die Sächsische Bibliographie als Bibliotheksdienststelle» vermittelt Einblick in die praktische Durchführung der regionalkundlichen Bibliographie, die seit 1960 auf der Landesbibliothek Dresden als Jahrbuch herausgegeben wird. Gleichzeitig wird in Dresden auch ein Sachsen-Katalog geführt. ir

Enzyklopädie der geisteswissenschaftlichen Arbeitsmethoden. Hrg. von Manfred Thiel. München, Wien, Oldenbourg Verlag.

3. Lfg.: Methoden der Logik und Mathematik. Statistische Methoden. Dargestellt von Hans Hermes und Erich Mittenecker. 1968. — 8°. 141 S., 8 Abb., 29 Taf. und Tab. Brosch. DM 22.—, bei Bezug des Gesamtwerks DM 19.80.

4. Lfg.: Methoden der Sprachwissenschaft. Dargestellt von Helmut Schnelle, Henri Frei, Robert H. Robins... [u. a.]. 1968. — 8°. 173 S., 14 Abb. Brosch. DM 28.—, bei Bezug des Gesamtwerkes DM 25.50.

Dieses Handbuch ist auf 12 Lieferungen angelegt, von denen bis jetzt 4 erschienen sind. In einzelnen, durch Literaturhinweise ergänzten Beiträgen werden die Forschungsmethoden der verschiedenen geisteswissenschaftlichen Fachgebiete (Philosophie, Theologie, Recht usw.) dargestellt. Die vorliegende 3. Lieferung befaßt sich mit «Methodik der Mathematik und Logik» und den Anwendungen von quantitati-

ven Verfahren im Bereich der Psychologie, der Konstitutions- und Sozialforschung, der Pädagogik.

Den internationalen Charakter der «Enzyklopädie» belegt der Faszikel «Methoden der Sprachwissenschaft»; vor allem jedoch zeigen die Aufsätze von Oswald Szemerényi, «Methodology of genetic linguistics», Henri Frei (Genf), «Syntaxe et Méthode en linguistique synchronique», Robert H. Robins, «Morphology and the methods of synchronic linguistics», Eberhard Zwirner/ Karl H. Rensch, «Methodik der Erforschung lebender (gesprochener) Sprachen: Phonetik und Phonologie», Helmut Schnelle, «Methoden mathematischer Linguistik», unter was für vielfältigen Gesichtspunkten und mit welchen Mitteln Sprachforschung heute betrieben werden kann. Zwei ausführliche Register (Namen und Sachwörter) schließen die Lieferungen ab. Liegen einmal alle Faszikel vor, wird ein Gesamtregister es möglich machen, die Begriffe, mit denen die Geisteswissenschaft arbeitet, zu überblicken und zu verfolgen, wie sie in den einzelnen Disziplinen gehandhabt werden. -ck

HANNOVER. Universitätsbibliothek der Technischen Universität und Technische Informationsbibliothek.

Zeitschriften-Verzeichnis, Stand 1.10. 1968. (Vorwort von Ekkehart Vesper, zusammengestellt von Ernst Stamm.) Hannover 1968. — 4°. XI, 333 S. — DM 6.—.

Der Titel verschweigt, daß ebenfalls die Bestände der Bibliothek der Fakultät für Gartenbau und Landeskultur eingearbeitet sind. Erstmals in dieser Form ist dieses Zeitschriftenverzeichnis 1966 herausgekommen und die vorliegende Neuauflage überbrückt die Vorbereitungszeit bis zum Erscheinen eines vollständigen, d. h. mit Bestandesangaben versehenen Verzeichnisses, das als

Gemeinschaftsarbeit aller großen Bibliotheken Hannovers geplant ist. Wenn demnach hier die Bestandesangaben noch fehlen, so ist doch erwähnenswert, daß die Bibliothekssignaturen bereits verzeichnet sind.

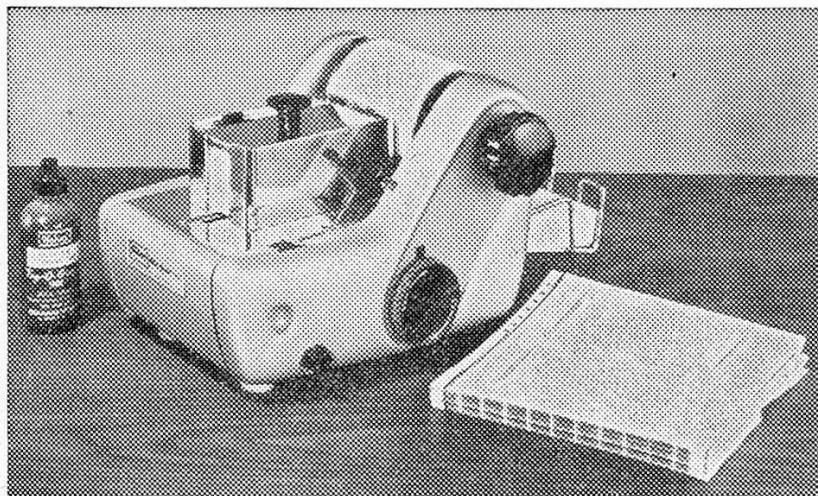
Neben dem Hauptteil mit den Periodica aller Erscheinungsländer außer Osteuropa, bringt ein zweiter Teil die osteuropäischen Zeitschriften und Reihen, ebenso osteuropäische Periodica mit westsprachigen Titeln, und ein Anhang betrifft Übersetzungszeitschriften, geordnet nach Originaltiteln. Es sind im ganzen 10 000 Zeitschriften und 5000 Reihen aus dem technischen Bereich.

KLEMT, Ingrid: *Hartmann von Aue*. Eine Zusammenstellung der über ihn und sein Werk von 1927 bis 1965 erschienenen Literatur.

Köln, Greven, 1968. — 8°. 6, 60 S. geh. Bibliographische Hefte. 5.

Die Bibliographie beschränkt sich darauf, Untersuchungen, Zeitschriftenaufsätze, Dissertationen über Hartmann zusammenzutragen und unter die Begriffe Leben, Werk — Name, Herkunft — Überlieferung, Chronologie — Sprache, Stil, Metrik — Wortstudien — Literarische Beziehungen — Nachwirkungen u. ä. zu ordnen. Sie ist vor allem deswegen nützlich, weil sie auch verhältnismäßig entlegene unselbständige

Neu! MINI-GRAPH elektr. Karteidrucker



Sistematic AG, Büromaschinen
Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051/62 68 22

ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

Abhandlungen mit jener bibliographischen Genauigkeit verzeichnet, die der Student an Literaturverzeichnissen germanistischer Arbeiten oft vermißt. -ck

Materialien zur neutestamentlichen Handschriftenkunde. Bd. 1. Herausgegeben von Kurt Aland in Verbindung mit B. Ehlers, P. Ferreira, H. Hahn, H. L. Heller, K. Junack, R. Peppermüller, V. Reichmann, H. U. Rosenbaum, J. G. Schomerus, K. Schüssler, P. Weigandt. Berlin, W. de Gruyter & Co., 1969. — 8°. VIII, 292 S. — DM 88.— (Arbeiten zur neutestamentlichen Textforschung. 3.)

Nach weiteren Reisen zum Besuch abgelegener Klöster in Griechenland und einer Kongreßreise nach Italien, die auf den Besuch verschiedener Bibliotheken ausgedehnt wurde, war es dem Institut f. neutestamentliche Textforschung möglich, die im ersten Band

der «Arbeiten zur neutestamentlichen Textforschung» veröffentlichte «Kurzgefaßte Liste der griechischen Handschriften des Neuen Testaments» zu ergänzen, zu korrigieren und fortzuführen. Im Anschluß an die Fortsetzungsliste wird ein Verzeichnis der beim Institut für neutestamentliche Textforschung der Westfälischen Wilhelm-Universität, Münster/Westfalen in Mikrofilm oder Photographie vorliegenden 4507 griechischen Handschriften des Neuen Testaments gegeben. — Den Hauptbestandteil des Bandes aber stellen die Texteditionen von 15 Papyri und Unzialfragmenten dar, ein kleiner Teil der Handschriften, die im Laufe der nächsten Jahre in der mit diesem Band eingeleiteten Serie «Materialien zur neutestamentlichen Handschriftenkunde» veröffentlicht werden sollen.

W. A.

Stellengesuche — Offres de services

VDM, 26 jährig, sucht *Stelle in Bibliothek* mit Möglichkeit zur Erlernung der Bibliotheksarbeit. Eintritt Frühling 1970. Offerten unter Chiffre 14 an die Redaktion der «Nachrichten», Schweizerische Landesbibliothek, 3003 Bern.

Stellenausschreibungen — Offres de places

Die Eidgenössische Parlaments- und Zentralbibliothek sucht zur Ergänzung ihres Teams eine Arbeitskraft, die sich u. a. um die Auswertung der Zeitschriften und die Bedienung der Parlamentarier während den Sessionen kümmert.

Voraussetzungen: SVD-Diplom und/oder langjährige Bibliothekserfahrung, Fremdsprachenkenntnisse, Kontaktfreudigkeit, Maschinenschreiben.

Anmeldungen sind an den Leiter der Bibliothek, Herrn Max Boesch zu richten, der auch weitere Auskünfte erteilt.